

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspr.: Monatl. d. Post N 120 einschl. 10 S. Beförd.-Geb. zur 60 S. Zustellungsgeb.; d. Tg. 1,10 einschl. 20 S. Anzeigengeb.; Einzel. 10 S. Bei Abbestellern der Zeit. inf. höh. Gewalt. d. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannendblatt. Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 189

Altensteig, Dienstag, den 16. August 1938

61. Jahrgang

Enthüllungen über die Wählerarbeit der Komintern in USA

Washington, 16. August. Der Untersuchungsausschuss des Abgeordnetenhauses zur Aufdeckung nichtamerikanischer Machenschaften beschäftigte sich auch den ganzen Montag über mit der Aufklärung der umfänglichen Arbeit der Komintern in den Vereinigten Staaten.

John Fren, einer der Abteilungsleiter der American Federation Labor, der seit Jahren einen erbitterten Kampf gegen den Kommunismus führt und eine Fülle authentischer, schwer belastender und teilweise bisher nicht veröffentlichter Materialien gesammelt hat, legte mehrere Geheimberichte von Vertrauensleuten über die Sitzungen des Zentralkomitees der Komintern in New York vor. Danach hat das Komitee im Jahre 1935 die Taktik zu ändern begonnen und die von Lewis begründeten CIO-Gewerkschaften zur Erlassung der amerikanischen Arbeitererschaft benützt. Ferner hatte es beschlossen, daß man, solange die als Tarnung zum Zwecke der Umgarung der vor dem

Wort Kommunismus zurückweisenden Arbeiter gegründete American Labor Partei noch nicht nationale Bedeutung und Stützpunkt erlangt habe, Abgeordnete in die alten amerikanischen Parteien, also Demokraten und Republikaner, entsenden solle, die möglichst viele Plätze für Kandidaten zum Bundesparlament ergattern sollten.

Fren legte weiter geheime Anweisungen an Parteimitglieder auf amerikanischen Schiffen vor, die Jellen bilden und agitieren müssen, jedoch niemals eine Verbindung zur Komintern erkennen lassen dürfen. Schließlich verlas er lange Auszüge aus einem Senatsbericht von 1924, der die Tätigkeit Moskaus in den Vereinigten Staaten eingehend darlegte.

Natürlich lobt die kommunistische Presse in Amerika über diese ganz unerwarteten Enthüllungen ihrer geheimsten Pläne, und das Heftblatt „Sunday Worker“ protestiert laut gegen das Untersuchungskomitee.

Es geht vorwärts an allen Fronten

Völschewistische Flugzeuge abgeschossen

Bilbao, 15. Aug. In den Kämpfen an der Ebro-Front konnten die nationalen Truppen ihre Operationen erfolgreich fortsetzen. Sie vertrieben die Völschewisten, die schwere Verluste erlitten, aus dem Mondol-Gebirge, das sich jetzt völlig im Besitz der nationalspanischen Heeresmacht befindet.

An der Estremadura-Front wurden im Abschnitt Balde Caballeros eine Anzahl wichtiger feindlicher Positionen genommen. Im Abschnitt Cabeza del Buen dauert der Vormarsch an. Ueber Jalca Capilla vorrückend, befreiten die nationalspanischen Truppen das Pedragales-Gebirge und erreichten längs der Bahnlinie nach Ciudad Real die Höhe Mangadas. Der Gegner erlitt schwere Verluste an Gefangenen.

Die nationalspanische Luftwaffe war äußerst rege und bombardierte außer den Wasserfabriken in Palamos den Hafen von Valencia sowie den Hafen und den Bahnhof von Alicante. An der Ebro-Front wurden 13 völschewistische Flugzeuge abgeschossen.

Der nationalspanische Frontberichterstatter teilt dazu ergänzend mit, daß die Zentralarmee des Generals Saliquet an der Estremadura-Front mit einem Eindruck auf 28 Kilometer breiter Front in 27 Kilometer Tiefe dem Gegner empfindliche Verluste zufügte. Die völschewistische Heeresleitung ordnete die Flucht an. Die völschewistische Heeresleitung ordnete die Flucht an. Unter den Gefangenen befinden sich 15jährige Knaben und 60jährige Greise.



Weltbild-Globe (W)

Erfolgreiche nationale Offensive an der Estremadurafront. Nach den letzten Erfolgen der Truppen General Francos an der Estremadurafront im westlichen Spanien wurde jetzt der heftige Vormarsch fortgesetzt. In zwei starken Gruppen stoßen die Nationalen über Almorochon und am Ufer des Júcar vor. Hauptziel unter Führung von General Cuervo de Plano ist die Stadt Almaden, bei der sich große Quecksilbervorkommen befinden.

Franco bombardiert Barcelona

Bilbao, 15. Aug. Die nationale Luftwaffe unternahm in der vergangenen Nacht Angriffe auf militärische Ziele des Hafens von Barcelona sowie auf den Eisenbahnknotenpunkt Bembell und die Bahnlinien zwischen Tarragona und Planes.

Ungeheure Greuelthaten aufgedeckt

Bilbao, 15. Aug. In dem vor kurzem von den nationalen Truppen besetzten Ort Villanueva de la Serena sind furchtbare Greuelthaten aufgedeckt worden. Als Anführer der Völschewisten war dort ein gewisser Iglesias, der sich selbst zum „Hauptmann“ ernannt hatte und die systematische Zerstörung aller Kirchen und sonstigen religiösen Heiligtümer anordnete. Da er bei der Anordnung von Massenmordtaten auf Widerstand seiner eigenen Spießgesellen stieß, ließ er sich eine besondere Terrortruppe von weither kommen, die die Hinrichtungen vornahm. Dabei wurden ganze Familien ermordet. Weibchen wurden die Opfer zunächst vor den Augen ihrer Angehörigen mißhandelt. Der Unmensche schaute sich nicht, den Hingerichteten die Ohren abzuschneiden, um sie der entsetzten Bevölkerung öffentlich vorzuweisen. Nicht weniger als 120 Morde konnten Iglesias einwandfrei nachgewiesen werden. Zahlreiche Betschöllene lassen darauf schließen, daß die Zahl der Ermordeten noch viel höher ist. Schulmädchen und alte Männer wurden zu den schwersten Arbeiten gezwungen und fortgesetzt den argsten Mißhandlungen und Quälereien unterworfen.

Terror ohne Ende

Subetendeutsche Jugendliche überfallen

Die „Subetendeutschen Presseblätter“ haben eine Liste schwerer Zwischenfälle veröffentlicht, die sich in der Zeit vom 1. Mai bis 9. August, also in wenig mehr als drei Monaten, in 50 Orten der Tschechoslowakei ereignet haben und deren Opfer subetendeutsche Volksgenossen gewesen sind. Es handelt sich bei dieser Liste ausschließlich um Vorfälle, die amtlich festgestellt sind. Die Liste erhebt indessen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr kommen zahlreiche Fälle dazu, die in der subetendeutschen Presse nicht berichtet werden durften. Bei allen diesen Gewalttaten handelt es sich um Überfälle fanatisierter Tölpel auf Volksdeutsche oder um Übergriffe des tschechischen Militärs oder der Polizei. Die Liste beginnt mit dem Rechtsanwalt Dr. Hampel-Jüttig, der am 1. Mai in Troppau schwer verletzt wurde. Eine Reihe anderer Fälle sind aus der Presse bekannt und haben in Deutschland Erregung und Empörung ausgelöst, so die Ermordung der beiden deutschen Bauern Georg Hoffmann und Niklas Böhm durch den tschechischen Volkspolizisten Koranda Eger am 21. Mai, die Schüsse auf die Deutschen Otto Bager und Franz Kraus, die der tschechische Zugführer Toman am 1. Juni in Eger abgab. Der Überfall auf den Subetendeutschen Vaisler von Glaserwald, der von einem tschechischen Emigranten aus Wien erschossen wurde, ist noch in aller Erinnerung. Ebenso ist nicht unbemerkt vorübergegangen, daß in allen Fällen, in denen tschechische Staatsorgane oder tschechische Militär beteiligt war, die verhängten Strafen entweder ganz minimal waren, oder eine Bestrafung überhaupt ausblieb. Kein Wunder, daß die Subetendeutschen sich unter diesen Umständen als vogelfrei empfinden und nicht das geringste Vertrauen zu der

Ankündigung der tschechischen Regierung haben, daß sie wirklich im Ernst beabsichtige, das Nationalitäten-Problem einer ehrlichen und befriedigenden Lösung zuzuführen.

Nun hat sich ein neuer schwerer Terrorakt ereignet. Die subetendeutschen Jugendturner Gerhard Wahner und Karl Schulz aus Tettschen, beide erst 14 bzw. 15 Jahre alt, wurden in der Nähe der Ortschaft Windisch-Kamauh von Marzisten überfallen und schwer mißhandelt. Ungefähr 70 marzistische Radfahrer, die nach Windisch-Kamauh fuhren, riefen, als sie die beiden Jugendturner trafen, Drohungen aus und hinderten sie, weiterzufahren. Die beiden Jugendturner legten angefaßt der Uebermacht ihre Fahrräder nieder und liefen querfeldein auf die nächste Ortschaft zu. Etwa 20 Marzisten verfolgten sie, holten sie ein und schlugen sie auf Kopf und Gesicht. Georg Wahner wurde so geschlagen, daß er Schwelungen im Gesicht und am Kopf davontrug. Karl Schulz, dem besonders schwere Schläge auf den Kopf und in die Kehlgangengegend versetzt wurden, brach zusammen. Als er bewußtlos geworden war, machten die Marzisten Aufsatzen, ihn in einen nahen Bach zu werfen. Erst als ein Bauer, der den Überfall von weitem angesehen hatte, zu Hilfe eilte, ließen die Marzisten von ihren Opfern ab und stühteten.

Erster Zustand Vater Hlinka

Der Führer der Slowakischen Volkspartei, Vater Hlinka, ist schwer erkrankt.

Die Ozeanflieger beim Führer

Dank für die kühne fliegerische Leistung

Berlin, 15. Aug. Der Führer empfing am Montag in Gegenwart des Generalfeldmarschalls Göring und des Generals der Flieger Milch die erfolgreichen deutschen Ozeanflieger Flugkapitän Henke, Hauptmann von Moreau, Oberflurmaschinenführer Berg und Oberfliegerunteroffizier Rober und dankte ihnen im Namen des deutschen Volkes für ihre so kühne und gewaltige fliegerische Leistung.

Generalstabschef der französischen Luftwaffe

trifft in Berlin ein

Berlin, 15. Aug. Wie bereits gemeldet, besuchte der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Guillemin, in den nächsten Tagen Standorte der deutschen Luftwaffe und Anlagen der deutschen Luftfahrtindustrie. General Guillemin trifft am Dienstag mittag auf dem Flugplatz Staaken ein. In seiner Begleitung befindet sich u. a. General D'Arver.

Bergwerkunglück im Erzgebirge

Elf Bergleute von Wassermassen eingeschlossen

Chemnitz, 15. Aug. Auf der Vereinigten Feldsundgrube in Ehrenfriedersdorf ereignete sich am Montagvormittag ein schmerzliches Bergwerkunglück. Auf der ersten Gezeiftrede der 150 Meter-Sohle erfolgte bei Sprengarbeiten ein Wassereinsbruch, wobei 25 Bergleute in der Grube eingeschlossen wurden. Von den Eingeschlossenen konnten sich zehn selbst in Sicherheit bringen. Es wurden sofort umfangreiche Rettungsarbeiten eingeleitet, wodurch es bis 2 Uhr nachmittags gelang, vier Bergleute lebend zu bergen. Um 7 Uhr abends befanden sich noch elf Bergleute in dem erschlossenen Stollen. Die Rettungsarbeiten, die ununterbrochen fleißig fortgesetzt werden, sind äußerst schwierig, da das Auspumpen des Wassers viel Zeit in Anspruch nimmt. Die eingeschlossenen elf Bergarbeiter geben dauernd Klapperrufen, so daß Hoffnung besteht, sie noch lebend bergen zu können.

Brasilianisches Flugzeug ins Meer gestürzt

Neun Personen ertrunken

Rio de Janeiro, 15. Aug. Am Montag früh stürzte ein brasilianisches Flugzeug unmittelbar nach dem Start über der Bucht von Rio de Janeiro aus unbekannter Ursache ab und verlor sofort in den Fluten. Vier Mann der Besatzung und fünf Passagiere ertranken. Sechs Leichen konnten bisher geborgen werden, unter ihnen der deutsche Kaufmann Albert Schnell.

Kleinkrieg fordert wieder 13 Tote in Palästina

Jerusalem, 16. August. Ein mit jüdischen Siedlern besetzter Kraftwagen wurde in der Nähe von Haifa auf dem sogenannten Carmel von einem größeren Trupp arabischer Freischützer beschossen. 6 Juden wurden dabei getötet und 2 Frauen verwundet. Bei einem anschließenden Feuergefecht zwischen herbeieilenden Truppen und den Freischützern wurden 7 Araber getötet.



Postflugdienst über den Nordatlantik

Staatssekretär Milch über die Auswirkung des deutschen Rekordfluges

Essen, 15. Aug. Wenige Stunden nach Anflug des Atlantik-Flugzeuges in Berlin hatte ein Vertreter der „Nationalzeitung“ in Essen Gelegenheit, sich mit dem Staatssekretär des Reichsluftfahrtministeriums, General der Flieger Milch, über die Auswirkungen des deutschen Rekordfluges auf den Plan einer nordatlantischen Fluglinie zu unterhalten. Erfahrungen, so äußerte General der Flieger Milch u. a., die man in 501 Ueberquerungen des Nord- und Südatlantik machte, sind so umfangreich und die Leistungen technischen und fliegerischen Könnens so großartig, daß Deutschland und die anderen Nationen heute die größte Chance besitzen, eine zuverlässige und schnelle Nordatlantik-Fluglinie einzurichten, die das ganze Jahr hindurch besolgt wird. Die Zeit sei nun reif für einen planmäßigen Postflugdienst über den nördlichen Ozean. Als ein durch die Leistung der „Condor“-Maschine näher gerücktes Ziel sieht General Milch die Verwendung von Landflugzeugen im atlantischen Post- und Passagierflug. Deutschland werde den eingeschlagenen Weg mit der Durchführung weiterer Kontraktflüge auch in der Zukunft fortsetzen. Es sei dabei keine Schwierigkeit, die Maschinen zu verbessern und so weit zu verbessern, daß sie in der Lage seien, für die Strecke Berlin-Kewport außer den großen Mengen Treibstoff noch zwei Tonnen Post mitzunehmen. Im Augenblick sei für den ganzjährigen Flugbetrieb über den Nordatlantik das Seeflugzeug vorzuziehen. Man habe zur Zeit große Flugboote im Bau, die gegenüber dem Landflugzeug vorerst noch den Vorzug der größeren Sicherheit bieten. Dabei sei für die Beurteilung dieser Frage nach der Zuverlässigkeit nicht die Leistungsfähigkeit der Motore ausschlaggebend, sondern allein die auch heute noch nicht überwundene Gefahr, die für die Maschinen auf dem Nordatlantik durch die Vereisung während der winterlichen Monate besteht. General Milch ist davon überzeugt, daß man in einigen Jahren dieses Feldes der Luftfahrt herrschen wird, wie man auch für die Verwendung von Seeflugzeugen auf die deutsche Sicherheitsschiffe nicht verzichten werde, die dem Atlantikflugboot eine Hilfe zuteil werden ließen, die man nicht hoch genug einschätzen könne. Man wird also vorläufig die See-

Flugzeuge sowie die schwimmenden Stützpunkte benutzen und die südliche Route über die Azoren wählen, bis sich in der nächsten Zeit die Eröffnung einer regelmäßigen Postfluglinie über den Nordatlantik ermöglichen läßt. Der glänzende Flug der Focke-Wulf werde nach Ansicht von Staatssekretär Milch bewirken, daß dieser Plan einer regelmäßigen Luftpostlinie über den nördlichen Ozean bald zur praktischen Ausführung gelangt. Das Verkehrsbedürfnis nach einem derartigen Dienst, so erklärte General Milch, sei groß und die sich bietenden Möglichkeiten sind so vielfältig, daß die Teilnahme einer jeden Flugnation notwendig erscheint. Die Kameradschaft, die die Flieger aller Länder verbindet, wird die Lösung des Problems erleichtern. Alle Nationen sollen und werden dabei zu ihrem Recht kommen und das Ergebnis wird nur gütlicher werden durch eine organisatorische, technische und kommerzielle Zusammenarbeit. Der Flug der Focke-Wulf-Maschine habe in dieser Richtung viel Gutes bewirkt.

Die Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten und die Menschen vieler anderer Länder haben die Leistungen des deutschen Atlantik-Flugzeuges anerkannt. Man wird diesen Flug in Zukunft überlegen als Gradmesser für die Tüchtigkeit der deutschen Flieger und Maschinen berücksichtigen. Im übrigen steht in der Panamerican Airway für die Deutsche Luftlinie eine glänzende Partnerin zur Verfügung, die das gleiche Können und eine große Erfahrung besitzt. Es liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß beim Zustandekommen der internationalen Abmachungen, die für den Beginn eines regelmäßigen Postflugdienstes zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland nötig seien, die amerikanischen Clipper gemeinsam mit den Seeflugzeugen der Deutschen Luftlinie die Strecke zwischen der alten und der neuen Welt planmäßig besorgen. Ich hoffe, daß wir schon bald in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Luftfahrtgesellschaften anderer Nationen zur Erfüllung unserer Pläne gelangen werden. Dann wird das Flugnetz, das heute die Erde umspannt, durch die Strecke Europa-Nordamerika geschlossen und vervollständigt sein.

Insektenforscher aus 54 Ländern lagen

Komitee zur Untersuchung der Kartoffelkäfergefahr

Berlin, 15. Aug. Am Montag wurde der 7. Internationale Kongress für Entomologie in der Aula der Universität Berlin feierlich eröffnet. Rund 1100 Insektenforscher aus 54 Nationen haben sich in der Reichshauptstadt zusammengesunden, um ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen. Staatssekretär Fischingh übermittelte die besten Grüße und Wünsche der Reichsregierung und die besonderen Wünsche des Reichsministers Luft. Anschließend sprachen der Rektor der Universität Berlin, Professor Dr. Hoppe, und Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Vippert. Es folgte die Ansprache des künftigen Sekretärs der internationalen Kongresse für Entomologie, Dr. Karl Jordan. Die Teilnehmerzahl dieser Tagung sei bei weitem die höchste, die ein Entomologenkongress je gehabt habe. So sage auf diesem Kongress das Komitee, dem die Untersuchung der Kartoffelkäfergefahr obliegt; sein wohlorganisiertes Arbeitsgebiet gehe über die Landesgrenzen hinaus und verfolge ein ganz bestimmtes Ziel. Er schlage daher vor, daß solche Arbeitsgemeinschaften in größerer Nähe in Aufnahme kommen. Als Vertreter der auswärtigen Delegierten dankte Professor Dr. Jeannel-Paris der Reichsregierung für die Uebernahme der Schirmherrschaft und die Förderung des Kongresses, ferner dem Präsidenten Professor Martini, und dem Organisationskomitee in Berlin und München und besonders dem Generalsekretär Hering. Den Abschluß der Eröffnungsvoranstaltung bildete ein Vortrag des Präsidenten des 7. Internationalen Entomologenkongresses, Professor Dr. Martini-Hamburg, der die Hörer durch die verschiedenen Teilgebiete der Entomologie führte.

Deutsche Wehrmachtsabordnung

bei den ungarischen Stephan-Feiern

Berlin, 15. Aug. Auf Anordnung des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht wird eine deutsche Wehrmachts-

abordnung als Vertretung der Reichsregierung zum 17. bis 20. August an der Feier der ungarischen Nation anlässlich der 900-jährigen Wiederkehr des Todesjahres des ersten christlichen Königs, Stephan des Heiligen, teilnehmen. Die Abordnung steht unter der Führung des kommandierenden Generals des 6. Armeekorps, General der Artillerie von Ruge, der auch mit der Vertretung der Reichsregierung beauftragt wurde. Weiter gehören der Abordnung an: Vom Heer Oberst von Hartmann, Kommandeur des Infanterie-Regiment 37, von der Marine Kommodant von Schrader, zweiter Kommandant der Nordsee-Station, Korvettenkapitän Oels, Adjutant bei der Marine-Station der Nordsee Wilhelmshaven, von der Luftwaffe Generalmajor Andre, Inspektor der Luftkriegsschulen, Oberst Barlen, Reichsluftfahrtministerium, vom Oberkommando der Wehrmacht Oberleutnant des Generalstabes Zeidler, Abteilung Landesverteidigung.

Leistungskampf der deutschen Betriebe

Kein Pfennig darf vergeudet werden

Frankfurt a. M., 15. Aug. Auf der Reichsschulungsburg Ober-Asel bei Frankfurt waren vom 12. bis 15. August die Gewerkschaften für den Leistungskampf versammelt, um die Ausrichtung für das neue Arbeitsjahr und für den zweiten Leistungskampf der deutschen Betriebe zu erhalten. Das Hauptreferat hielt der Beauftragte für die Gesamtdurchführung des Leistungskampfes, Reichsamtsleiter Dr. Suppauer. Eingehend ging er auf den Leistungskampf und seine großen Ziele ein: Der Leistungskampf hat nur ein einziges großes und umfassendes Ziel und das heißt, die deutschen Menschen schaffensfroher und schaffensfähig für die Lösung der großen Aufgaben zu machen, die der deutschen Wirtschaft vom Führer gestellt sind. Damit ist die Deutsche Arbeitsfront, wie die deutschen Betriebsführer es in ihrer Vielzahl auch immer und immer wieder betonen, die beste Förderin der Wirtschaft. Nur wenn ein sozialer Fortschritt vorhanden ist, ist auch ein Fortschritt der Leistung zu vermerken. Um diese Höchstleistungsfähigkeit zu erreichen, ist der Leistungskampf das beste Mittel. Der Befehl des Führers, „die gesamte deutsche Wirtschaft ein nationalsozialistischer Musterbetrieb“ ist für die Deutsche Arbeitsfront unabänderliche Richtung aller Handlungen geworden.

Am Anschlag an diese Feststellung kam der Redner auf die Notwendigkeit zu sprechen, eine klare Steuerung der sozialen Leistungen über den Leistungskampf im Betrieb vorzunehmen. So dürfen im Leistungskampf kein Pfennig vergeudet werden. Jeder Pfennig, jede Summe müsse für das große Ziel „Erhaltung und Steigerung der Arbeits- und Volkskraft“ zum Einsatz gebracht werden. Die Betriebe müßten von allen Nebenbeschäftigten abgedrängt werden. Hier Hauptpunkte würden es sein, auf die in diesem Jahre die Hauptaufmerksamkeit der im Leistungskampf stehenden Betriebsführer gelenkt werde. Diese Punkte, für deren Erreichung auch die Deutsche Arbeitsfront Millionenbeträge zur Verfügung stelle, würden in Kürze veröffentlicht und den Betrieben mitgeteilt.

Rückgang der Arbeitslosigkeit in Südwestdeutschland

Der Arbeitseinsatz in Südwestdeutschland ist, nach dem Bericht über die Arbeitslage und Arbeitslosigkeit im Landesarbeitsamtsbezirk Südwestdeutschland, im Monat Juli in eine ganz neue Phase der Entwicklung eingetreten. Der empfindliche Mangel an Arbeitskräften hat es notwendig gemacht, Hoch- und Hilfsarbeiter, die in großer Zahl für besondere lebendige Aufgaben benötigt wurden, aus Arbeitsstellen, die sie bei Unternehmungen weniger wichtiger Art inne hatten, herauszuziehen, weil sie in ausreichender Zahl nicht aus dem Restbestand an einschlüssigen Arbeitslosen oder aus den Reihen der stuttierenden Arbeitskräfte in Südwestdeutschland oder in anderen Reichsgebieten genommen werden konnten. Im Zusammenhang mit diesen einschneidenden Maßnahmen ergab sich in Südwestdeutschland einerseits eine nochmalige Senkung der Arbeitslosenanzahl um 3018 Personen, wovon 3671 allein auf die badischen Arbeitsamtsbezirke entfielen. Andererseits mußten ausschließbare Unternehmungen zum mindesten stark gedrosselt, wenn nicht ganz stillgelegt werden. Zu erwähnen ist noch, daß der Arbeitseinsatz der Frauen infolge des Mangels an männlichen Kräften einen starken Aufschwung genommen hat.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den Arbeitsämtern in Württemberg und Baden vorgemerkt waren, belief sich Ende Juli auf 10 860 Personen (7644 Männer und 3216 Frauen). Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 1145 Arbeitslose (851 Männer und 292 Frauen). Vollerwerbssfähige männliche Arbeitslose, die am Zähltag gerade gemeldet waren, waren es in Württemberg nurmehr 375 und in Baden 270.

Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist im Juli um 1899 Hauptunterstützungsempfänger der Reichsanstalt zurückgegangen. Der Restbestand an Unterstützten der Reichsanstalt bestand zum größten Teil aus nicht voll einschlüssigen Personen; er betrug Ende Juli: in Württemberg und Hohenzollern 382, in Baden 5777, in Südwestdeutschland also 6159.

Neuer Friedensbeitrag Japans

im Schanghaier Zwischenfall

Tokio, 15. Aug. Die Presseabteilung des Kriegsministeriums teilt heute mit, daß sämtliche japanische Truppen seit dem 13. August aus dem bisherigen Kampfgebiet um Schanghaier zurückgezogen und auf forensisches Gebiet westlich des Tumen-Flusses geführt wurden, so daß kein japanischer Soldat östlich vom Tumen zurückblieb.

Diese Zurücknahme der Truppen wird als eine vollkommen freiwillige Handlung des japanischen Oberkommandos in Keijo bezeichnet. Sie läßt erkennen, daß Japan erneut seine Absicht bekundet, den Schanghaier-Zwischenfall auf friedlichem Wege endgültig zu beenden. Damit dürfte Sowjetrußland der Boden für eine weitere Verjüngungstaktik entzogen sein.

Deutsche Volkstrachtengruppe in Nizza

Paris, 15. Aug. Am Fest der französischen Provinzen und des internationalen „Folllore“, das vom 13. bis 15. August in Nizza stattfand, nahm, wie auch im Vorjahr, auf Einladung der „Federation des Associations Regionales“ und durch Vermittlung des Internationalen Zentralbüros „Freude durch Arbeit“ in Berlin eine deutsche Volkstrachtengruppe teil. 30 Teilnehmer der Volkstrachtengruppe Sinafeld aus Main-Pranken trafen unter Leitung ihres Rdfz-Gawartes in Nizza ein. Bei der Vorstellung der 22 teilnehmenden französischen und ausländischen Volkstrachtengruppen wurde die deutsche Gruppe mit herzlichem Beifall begrüßt. Mit dem gleichen Beifall wurde dann die deutsche Volkstrachtengruppe begrüßt, als sie das Podium betrat und das Lied „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“ urwüchsig und kräftig vortrug. Am Sonntag beteiligte sich die deutsche Gruppe in würdiger Weise an der Heldenehrung am Gefallenendenkmal.

Rebellenüberfall auf Bahn- und Holzarbeiter in Mexiko

Mexiko-Stadt, 16. August. Wie erst jetzt bekannt wird, verübte am vergangenen Samstag eine Bande von Rebellen in der Nähe der Farm Chaparral im Staate Guanajuato auf eine Kolonne von Bahn- und Holzarbeitern einen Überfall und tötete 26 von ihnen.

Ungarns Interessen an der Seite Deutschlands und Italiens
Dr. Kajuh vor der Nationalen Front

Budapest, 16. August. Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Dr. Franz Kajuh hielt anlässlich einer Fahrenweiche der Partei der „Nationalen Front“ eine Rede, in der er u. a. äußerte, Ungarn wolle den Frieden, es sei aber fest entschlossen, sein Gebiet zu verteidigen. Die ungarische militärische Gleichberechtigung hat man schon längst verfallen lassen; wenn dies geschehen wäre, würden die Tschechen sich heute nicht mehr den Kopf darüber zerbrechen, was sie aus Ungarn im Austausch für die Lebensrechte der ungarischen Minderheiten erpressen könnten. Die weltanschauliche Front der ungarischen Nation sei ausgerichtet, ebenso wie ihre außenpolitischen Interessen an der Seite Deutschlands und Italiens. Außenpolitisch könne Ungarns Weg nur mit diesen beiden Großmächten gleichgerichtet verlaufen; innerpolitisch aber könne die ungarische Nation nur den Weg der nationalen Weltanschauung und der sozialen Gerechtigkeit gehen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Besuch des ungarischen Staatssekretärs. Staatssekretär Dr. Antal hat sich am Sonntag zu einem dreitägigen Aufenthalt nach Berlin begeben. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, steht dieser Besuch im Zusammenhang mit Organisierung der zu schaffenden ungarischen Propagandaeinrichtungen.

Autobusunglück bei Warschau. Ein schweres Autobusunglück ereignete sich in der Nähe von Warschau. Das Unglück wurde durch einen betrunkenen Wagenlenker verursacht. Der Autobus, der auf einem Ausflug befindliche Feuerwehrleute mit ihren Familien nach Warschau brachte, fuhr gegen einen Telegraphenmast und wurde zertrümmert. Eine Person wurde getötet, 19 wurden verletzt.

Hochwasserkatastrophen in Indien. Aus vielen Gebieten Indiens wurden zahlreiche Hochwasserkatastrophen gemeldet, die durch Ansteigen der Flüsse infolge heftiger Monsunregen verursacht wurden. In den Vereinigten Provinzen wurden im Gondo-Distrikt über 100 Dörfer fortgespült und die Häuser größtenteils zerstört. Mehr als 100 Menschen und 1500 Stück Vieh kamen in den Fluten um. Hunderttausende wurden obdachlos. Im Lager Colenelganji brach die Cholera aus.

Gedächtnisschau für Friedrich Wilhelm I. Im Großen Lichthof des Staatlichen Zeughauses in Berlin vollzog sich am Sonntag in Anwesenheit hoher Offiziere der drei Wehrmachtsteile die feierliche Eröffnung der Gedächtnisschau für Friedrich Wilhelm I., die zur Feier des 250. Geburtstages des großen Soldatenkönigs von dem Direktor des Zeughauses, Konteradmiral a. D. Loden, gestaltet wurde.

Schredensstat eines Irren. Im Reuwerker Zentralpark kam es bei einer Totengedenkfeier der Ehrenlegion der Reuwerker Polizei, an der tausende von Personen teilnahmen, zu einem aufregenden Zwischenfall. Während des Japfenstreiches tauchte ein Irrenhäftling auf, der zwei Gewehre mitführte und blindlings auf die Polizisten schoss. Drei Polizeibeamte und drei Zivilisten wurden mehr oder weniger schwer verwundet. Die Polizei ging darauf sofort gegen den Täter vor, der auf Brust und Rücken große Metallplatten trug. Nach einem acht Minuten dauernden Feuergefecht wurde der Irrenhäftling durch einen Kopfschuß tot niedergestellt.

Mutlät in Bamberg. Am Sonntag ereignete sich in Bamberg eine schwere Mutlät. Als ein Betrunkener auf der Straße blindlings vier Revolverkugeln in die Luft abgab, wurde er von einem Passanten zur Rede gestellt. Der Passant verjagte dem Betrunkener den Revolver zu entreißen, wurde aber von diesem mit einem Herzschuß niedergestreckt. Der Getroffene war sofort tot. Durch weitere Schüsse wurde ein Baumeister schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 16. August 1938.

Erntehilfe tut not!

Selten sind die Erntefelder so gesegnet gewesen wie in diesem Jahr. Ebenso selten sind alle Halmfrüchte gleichzeitig so schnell zur Reife gekommen, so daß draußen auf den Feldern das Korn, der Weizen, der Roggen und der Haber eine vollständige Reife, ja zum Teil Ueberreife haben. Die ungeheure Hitze haben die Früchte alle so schnell zur Reife gebracht und die nachfolgenden Regentage haben das ihre dazu getan. Die zahlreichen Regentage haben aber auch den bereits geschüttelten und auf der Erde liegenden Früchten Schaden gebracht und überhaupt das Einbringen der Ernte in Frage gestellt. Es gilt deshalb nicht nur für den Bauer, seine Angehörigen und seine Gefolgschaft, sondern für alle Volksgenossen die Arme zu rühren und mitzuhelfen, den reichen Ertrag der heurigen Ernte einzubringen oder Kräfte hierfür freizumachen. Ueberall schon sind Wehrmacht und Arbeitsdienst eingesetzt oder bereitgestellt, aber sie reichen lange nicht aus, um das Brot des deutschen Volkes, sobald es die Bitterung zuläßt, in die Scheunen zu bringen und zu sichern. Deshalb ergeht an alle Volksgenossen, die sich frei machen können, die Aufforderung zur ehrenamtlichen Hilfe bei Einbringung der Ernte. Zu diesem Zweck wurde in einer vom Ortsgruppenleiter in Altensteig veranlaßten Besprechung bestimmt, daß in Altensteig die Kinderküche sofort bei gutem Wetter ihre Porten wieder öffnen soll, damit die Mütter zur Erntehilfe frei werden. Auch die Gliederungen der Partei sollen den Samstagvormittag ganz dem Erntegeschäft widmen. Ferner sollen die Betriebsführer die noch rückständigen Ferien allen denen geben, die draußen unseren Bauern mitwirken können. Der Gemeindefiskus unseres ganzen Volkes, die Opferbereitschaft für den hart um die Ernte ringenden Bauernstand und die Einsicht, daß das Brot des deutschen Volkes in erster Linie gesichert werden muß, werden alle Kräfte freimachen zur Erntehilfe. Erntehilfe ist Ehrendienst! Reiche auch dich ein in diesen Ehrendienst oder mache Kräfte dafür frei!

Der hiesige Ortsgruppenleiter gibt zum freiwilligen Ernteeinsatz bekannt:

Um dem Bauern die Möglichkeit zu geben, die Ernte mit größter Schnelligkeit einzubringen, wird von der Partei ein freiwilliger Ernteeinsatz organisiert. Es ist Pflicht jedes Volksgenossen und die Partei verlangt es von jedem Parteigenossen, daß er sich zum freiwilligen Ernteeinsatz bereit findet.

Der freiwillige Ernteeinsatz wird sich in der Hauptsache auf die Nachmittage beschränken. Um Mitternachts Gelegenheit zur Teilnahme zu geben, können die Kinder der Kinderküche übergeben werden, auch wenn sie schon zur Schule gehen und sonst nicht versorgt werden können. Die Verteilung des Ernteeinsatzes übernehmen die Ortsgruppen und Ortsbauernführer. Die Vorbereitungen sind soweit fertig, daß mit dem Eintritt guten Wetters der Ernteeinsatz sofort einleiten kann. Durch Kurzmeldungen wird dazu aufgerufen werden. Niemand schließe sich davon aus, praktische Volksgemeinschaft zu pflegen.

Amliches. Ernann wurde Obersekretär Sandherr beim Oberamt Horb zum Rechnungsrat. Zum Hauptlehrer der Lehrerin Erwin Eißeler in Bollmaringen, Kreis Horb.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Waltershofen, Kreis Leutkirch; Neuzra, Kreis Riedlingen; Gerhausen, Kreis Blaubeuren; Biberach und Mittelbiberach, Kreis Oberach; Mägglingen, Kreis Gmünd. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Kupertshofen und Hundeldingen, Kreis Ehingen; Köllingen, Kreis Reesheim; Öffingen, Kreis Riedlingen; Knittlingen und Lomersheim, Kreis Maulbronn; Ludwigsburg, Kedarweihingen und Aldingen, Kreis Ludwigsburg.

SA-Sportabzeichenträger! Am 28. 8. 38 findet die zweite und damit die letzte Wiederholungsübung für das Jahr 1938 für das SA-Sportabzeichen statt. Als zweite Übung für 1938 ist Schießen befohlen und zwar 5 Schuß liegend aufgelegt und 5 Schuß liegend freihändig. Sämtliche SA-Sportabzeichenträger mit Ausnahme der Angehörigen der SS, des RAD, NSKK und der Deutschen Polizei, welche im Gebiete des Sturmes 22/180 ihren Wohnsitz haben, melden sich bei dem für ihren Wohnsitz zuständigen SA-Scharführer vom Sturm 22/180 (in Altensteig O-Truppführer Hirmer oder O-Truppführer Herzog, in Pfalzgrafenweiler O-Truppführer Wolfer). Am 28. 8. 38 ist die SA-Sportabzeichen-Urkunde mitzubringen. Diejenigen Träger des SA-Sportabzeichens, welche die Urkunde noch nicht im Besitz haben, haben den Guttschein für die bezahlte Urkunde und ein Lichtbild mitzubringen. Eintrittszeit und Ort für das Schießen am 28. 8. 38 bestimmt der zuständige SA-Scharführer.

648 Mütter in Erholung. Unser Gan arbeitet auch in der Müttererholung vorbildlich. Von Juli bis 19. August konnten 648 Mütter jeweils vier Wochen in den schönen Heimen bei guter Pflege ausruhen und erholen. Und für die nächste Zeit, August bis Mitte September, werden weitere 270 Mütter in den Heimen weilen. Im NSB-Müttererholungsheim Württemberg sind 28 Mütter aus Tirol, 6 auslandsdeutsche sowie 11 württembergische Mütter untergebracht. Das NSB-Müttererholungsheim Isny beherbergt 20 Mütter aus Salzburg und 12 aus unserem Gau, und das Erholungsheim Kaffschmühle bei Gippingen 16 Mütter aus Salzburg und 18 aus Württemberg. Das NSB-Müttererholungsheim Lauterbach-Schramberg hat dagegen 17 württembergische Mütter zu Gast, das Landgut Burg bei Beutelsbach 36, 21 sind im Erholungsheim Wäldesmühle bei Elmhausen. 21 im Erholungsheim Wäldesmühle bei Elmhausen.

Erholungsheim „Haus Heimal“ Buchenbach bei Rüngelsau 7; desgleichen 15 Mütter im Erholungsheim Gelsow. Christ, Wohnhausen und 6 im NSB-Mütterheim Altingen. Außerdem „erweilen in den Heimen der Landesversicherungsanstalt Württemberg 25 Mütter. 10 Mütter unseres Gauces weilen an der Küste im Reichsausgleichsheim, im NSB-Müttererholungsheim „Haus am Meer“.

Ehhausen, 16. August. (Bahnstrafe überfahren.) Am Samstagfrüh überfuhr ein Lieferwagen die Bahnstrafe. Die Glode hatte bereits mehrmals angeschlagen, doch glaubte der Fahrer, noch rechtzeitig die Bahnstrecke kreuzen zu können. Er kam auch noch unter der vorderen Schranke hindurch, nicht mehr aber unter der anderen. Der Wagen fuhr gegen diese Schranke und schleuderte sie beiseite. Der herannde Zug selbst war auch nur noch 100 m entfernt. Personenschaden ist bei diesem Vorkommnis nicht entstanden, wohl aber Sachschaden.

Nagold, 18. August. (Zusammenstoß.) Am Samstagfrüh 6.30 Uhr ereignete sich auf der Straße nach Wildberg bei dem Elektrizitätswerk ein Zusammenstoß zweier Lastkraftwagen. Ein aus dem Rheinland stammender Lastwagen überholte dort in der unübersichtlichen Kurve einen Kadfahrer und kam dadurch in die linke Fahrbahn. Ein anderer, ihm in diesem Augenblick entgegenkommender Lastwagen war dadurch gezwungen, um das Ärgste zu vermeiden, in den rechten Straßengraben zu fahren. Das verhinderte aber nicht, daß der Anhänger des ersteren noch gegen den ausgewichenen Wagen schlug, wodurch erheblicher Sachschaden hervorgerufen wurde. Personenschaden ist nicht entstanden.

Baiersbrunn, 17. August. (Todesfall.) In Begleitung von Kreisleiter Michelsberger-Freudenstadt hatte Ende letzter Woche Bürgermeister Berger-Baiersbrunn eine Dienstreife nach Berlin unternommen. Auf der Rückfahrt wurde Bürgermeister Berger unweit der Station Jüterbog vom Herzschlag getroffen. Nach der Einlieferung ins Johannes-Krankenhaus in Jüterbog konnte nur noch der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden. Am Samstag traf die Leiche des so früh aus dem Leben Geschiedenen in Baiersbrunn ein. Die Politischen Leiter und die SA gaben dem Helmsgelehrten das letzte Geleit bis zu seiner Wohnung, wo er aufgebahrt wurde. In einer Trauerfeier der Beigeordneten und Ratsherren der Gesamtgemeinde Baiersbrunn gedachte Kreisleiter Michelsberger des Toten und seiner 18jährigen überaus erfolgreichen Arbeit für die Gemeinde Baiersbrunn.

Stuttgart, 15. Aug. (Opfer des Verkehrs.) Am Samstag und in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ereignete sich wieder zahlreiche Zusammenstöße, bei denen drei Personen schwer und fünf leicht verletzt wurden. Auch ein Toter ist zu verzeichnen. Ein Mann torpedierte zusammen mit einem zweiten Mann am Sonntag früh gegen 3 Uhr im Stadtteil Feuerbach in angetrunkenem Zustand auf der Straße herum, wurde von einem Personentransportwagen angefahren und so schwer verletzt, daß er alsbald starb. Auch sein Begleiter erlitt schwere Verletzungen. In der Königstraße geriet der Anhänger eines plötzlich stark bremsenden Lastwagens auf den Gehweg und schleuderte zwei Verkäuferinnen zu Boden. Eine derselben erlitt leichte Verletzungen, die andere eine schwere Kopfverletzung.

Stuttgart, 15. Aug. (26 Stuttgarter Preissträger.) Das Preisgericht der Internationalen Weltausstellung Paris 1937 hat nunmehr ein endgültiges Verzeichnis der Preissträger herausgegeben. Oberbürgermeister Dr. Strölin hat den Preissträgern zu ihrem Erfolg herzliche Glückwünsche und seine Freude darüber ausgesprochen, daß es gelungen ist, auch auf der Weltausstellung den Ansehen Stuttgarter Werksarbeit Anerkennung zu verschaffen.

Tübingen, 15. Aug. (Schon 70 KdF-Wagen-Anmeldungen.) Die Sparraktion für den KdF-Volkswagen hat auch im Kreis Tübingen bereits einen schönen Widerhall gefunden, haben sich doch bis jetzt schon 70 Sparrer angemeldet.

Nürtingen, 15. Aug. (Schwerer Sturz.) Als der etwa 65 Jahre alte Jakob Brändle in seiner Scheune Raum für die neue Ernte schaffen wollte, verlor er ansehend das Gleichgewicht und stürzte etwa 3 Meter tief ab. Mit einem schweren Schädelbruch wurde der Verunglückte in das Krankenhaus Urach geschickt.

Mäderhausen, 15. Aug. (Vernachlässigte Wunde.) Der erste 18 Jahre alte Otto Köhlein, der sich vor einer Woche beim Baden eine leichtere Kopfverletzung über dem linken Auge zugezogen hatte, ist an den Folgen dieser Verletzung gestorben. Die zunächst als geringfügig betrachtete Wunde schwoll nach einigen Tagen plötzlich an, worauf ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde. Diese kam jedoch zu spät und auch eine Operation im Krankenhaus konnte den Jungen nicht mehr retten.

Dümmeltingen, 15. Aug. (Diamantene Hochzeit.) Die Eheleute Johannes Lang, früher Mesner, und seine Frau Rosine geb. Biber begingen am Samstag bei voller Gesundheit das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Von den zwölf Kindern der Hochbetagten sind noch zwei Söhne und drei Töchter am Leben, die sich mit zwölf Urenkeln zum Festtag des Jubelpaares einfinden.

Münsingen, 15. Aug. (Altmannengrab entdeckt.) Bei Schichtarbeiten am Ortsausgang von Münsingen fand man ein alemannisches Kriegerschwert und einen Ringel mit Sonnenadverzierungen. Vorhichtig grub man weiter und legte dabei ein Skelett frei. Es handelt sich um ein alemannisches Grab aus dem 6. oder 7. Jahrhundert.

Heidenheim, 15. August. (Turbinenbau.) Bei der Maschinenfabrik A. M. Voith, die in den 71 Jahren ihres Bestehens etwa 12.800 Turbinen mit einer Gesamtleistung von rund 10 Millionen PS. in Auftrag erhalten hat, sind zur Zeit einige besonders große Anlagen von Wasserturbinen im Bau. Unter ihnen befinden sich auch vier riesige Turbinen für das Wasserkraftwerk am Rio Negro in Uruguay. Als die Regierung von Uruguay sich vor zehn Jahren entschloß, das Gefälle des Rio Negro für die Kraftzeugung auszunutzen, übertrug sie Professor Ludin von der Technischen Hochschule Berlin die Voruntersuchungen für den Bau einer Talsperre mit Kraftwerk. Mit der Durchführung dieses Projekts wurde ein deutsches Konsortium beauftragt. Im Rahmen dieses Bauplanes wurde der Maschinenfabrik A. M. Voith die Lieferung der Turbinen übertragen.

Soß, Kr. Leutkirch, 15. Aug. (Blitzschlag in Kircheturm.) Bei dem letzten nächtlichen Gewitter schlug kurz vor Mitternacht der Blitz in den Kircheturm und setzte die Dachsparren in Brand. Glücklicherweise wurde der Brand sofort bemerkt, so daß er rechtzeitig gelöscht werden konnte.

Gaußlingen, Kr. Hechingen, 15. Aug. (Sturz vom Dach.) Der 18 Jahre alte Zimmermann Xaver Dittmann stürzte bei Reparaturarbeiten an einem Dach etwa 10 Meter tief ab. Dittmann trug bei dem Sturz einen Oberschenkelbruch und Hautabstürzungen davon.

Friedrichshafen, 15. Aug. (Zwei Betrüger festgenommen.) Der frühere Steward Balla und sein Begleiter Karl Brühl haben in den letzten Tagen in Friedrichshafen hochwertige Photoapparate, goldene Uhren und Kleidungsstücke erschwindelt und die Sachen sofort verpfändet oder weiterverkauft. Auch in den Besitz von Darlehen suchten die beiden Betrüger zu kommen, denen aber die Gewarmerke noch rechtzeitig auf die Spur kam. Es gelang ihr, die beiden Betrüger festzunehmen.

Vom Allgäu, 15. Aug. (Abstürze in den Bergen.) Der als guter Kletterer bekannte Tourist Otto Schloffer aus der Nähe von Günzburg unternahm eine Bergfahrt auf das Amberger Horn. Am Südhang brach plötzlich ein Felsbrocken los. Schloffer stürzte etwa acht Meter tief ab und fiel in ein Geröllfeld. Unglücklicherweise stürzte der losgeratene Felsbrocken nach und traf den Touristen derart schwer, daß der Tod des Bergsteigers noch an Ort und Stelle eintrat. — Auf einer Wanderung vom Rebellhorn nach dem Großen Gaud kletterte der 18 Jahre alte Helmut aus Bonn in dem Steilhang unterhalb des Weiskopfes herum, während seine Begleiter an einer gefährlichen Stelle Kaste machten. Der junge Bergsteiger kam plötzlich zu Sturz und rutschte den ganzen Hang ab. Durch sich lösende Steine erlitt der junge Kletterer Verletzungen im Gesicht und am Kiefer und trug ferner einen Kniegelenksbruch davon.

Riesenfeuerwerk bei der Schlußkundgebung der AD-Tagung

Stuttgart, 15. Aug. Zwei Dinge sind es, die den gewaltigen Kundgebungen der bevorstehenden Reichstagung der Auslandsdeutschen einen glanzvollen Abschluß geben werden. Das ist einmal der Festzug an dem sich sämtliche deutschen Gaus mit besonderen, von erster Künstlerhand geschaffenen Wagengruppen beteiligen werden, und das ist zum anderen das Riesenfeuerwerk, das am Sonntag, den 1. September, nach dem alles krönenden Schlüsselpfeil im Hofe des Neuen Schlosses die Stadt der Auslandsdeutschen in eine einzige Orgel des Lichts verwandeln wird. Sobald die letzten Klänge des Großen Zapfenstreichs ertönt sind, leuchten die in allen Farben, vorwiegend in Gold und Silber gehaltenen Effekte ein, die in ihrer Vielgestaltigkeit und Dauer alles übertreffen werden, was in Stuttgart je auf pyrotechnischem Gebiete gezeigt worden ist. Während im letzten Jahre zahlreiche Besucher der Schlußkundgebung aus räumlichen Gründen nicht in den Genuß des Feuerwerks gekommen sind, wird das nächste Schauspiel diesmal von allen Volksgenossen, die auf dem Schloßplatz und seiner Umgebung aufmarschieren sind, zu sehen sein. Ein mächtiges Finale von Hunderten von Raketen und Lichtbomben wird über die schwäbische Hausstadt hinwegbrausen und sie in ein regelrechtes Trommelfeuer nehmen, das schließlich durch die in rotem bengalischem Feuer erstrahlende feenhaft illuminierte der markantesten Punkte der Stadt, wie des Bahnhofsturmes und des Schloßplatzes, abgelöst wird.

Hochwasser Schäden am Bodensee

Mit dem Wettersturz vom letzten Freitag leuchten im östlichen Bodenseegebiet, im Allgäu und in Vorarlberg so heftige, anhaltende und teilweise wolkenbruchartige Regenschauer ein, wie man sie seit vielen Jahren nicht erlebt hat. Am Sonntag früh war der ganze östliche Stadteil von Lindau teilweise bis zu 1 Meter unter Wasser und machte den gesamten Verkehr nach Stebertsdorf und Rickenbach unmöglich. Viele Häuser mußten in der Nacht zum Sonntag von ihren Bewohnern verlassen werden, was zum Teil nur durch den Einsatz von Ruderbooten möglich war. Die Wehrmacht arbeitete mit Pontons und errichtete in erstaunlich kurzer Zeit Staumauern; das Rote Kreuz übernahm die Verpflegung der vom Hochwasser betroffenen Bevölkerung. Im Laufe des Sonntags ging das Hochwasser wieder erheblich zurück.

Der Bodensee ist in zwei Tagen um rund 37 Zentimeter gestiegen und hat in Lindau einen Pegelstand von 4.22 Meter erreicht. In der Nacht zum Montag mußten auch in dem überfluteten Stadteil Heimesretten die Bewohner aus den bedrohten Häusern gerettet werden.

Wolkenbruchartigen Charakter nahmen die Regenschauer besonders im Regener Wald und im Forarlberger Unterland an. An vielen Orten traten auch hier die zu reißenden Strömen angeschwollenen Bäche über die Ufer, überfluteten Wiesen und Felder und verursachten empfindliche Verkehrsstörungen. Zur Bekämpfung des Hochwassers waren überall die Feuerwehren eingesetzt, die da und dort von der SA unterstützt wurden. An mehreren Stellen hatte die Regener auch die Gleise der Regener Waldbahn unter Wasser gesetzt, was die Einstellung des Eisenbahnverkehrs auf dieser Strecke zur Folge hatte. An zahlreichen Stellen lösten die unersättlichen Regenschauer auch Bergstürze aus, so in Bödele bei Dorndorf und an der neuen Alpenstraße bei Lindau.

Bereits am Sonntag abend und in der Nacht zum Montag konnte überall ein Rückgang des Hochwassers festgestellt werden.

Friedrichshafen, 15. Aug. Im Stadteil Löwental ist die Kottach am Sonntag nachmittag über die Ufer getreten und hat die Aistegstraße überflutet. Auch in der Kaufmannstraße ist die Gefahr einer Ueberflutung sehr nahe. Auf Wiesen und Feldern stehen die Wasserflächen teilweise meterhoch. In Medeburen ist ein tiefgelegenes Bauernanwesen bis in die Fensterhöhe rings von Wasser umgeben.

In den Straßen der Stadt Tettnang war der Verkehr fast gefährdet. Der Bahnkörper der Reibbahn Tettnang-Medenbeuren steht stellenweise unter Wasser. In Medenbeuren ist das Wasser in die Keller und Viehställe eingedrungen. Gangschlamm hat das Hochwasser im Schußental oberhalb Medenbeuren gehäuft. Den Bauern wurde das gemähte Getreide fortgeschwemmt und an den Dämmen der Wege liegen ganze Berge von Heu und Getreide. Kartoffeln und Hackfrüchte sind überflutet und ragen kaum noch aus den großen Seen heraus, die sich überall gebildet haben.



Hochwassergefahr im Neckartal beizichtigt

Stuttgart, 15. Aug. Im Laufe des Sonntag abends und während der Nacht zum Montag haben die Niederschläge in vielen Teilen des Landes erheblich nachgelassen, so daß die Gefahr einer Ueberflutung der Felder durch den Neckar oder seine Nebenflüsse als beizichtigt betrachtet werden kann.

Rügele-Gedenktafel auf dem Reichberg

Dinstmtingen, 15. Aug. In der Geschichte des Schwäbischen Albovereins hat der 13. August von jeher eine Rolle gespielt. Hatten an diesem Tage vor 50 Jahren heimattreue Männer den Verein ins Leben gerufen, so konnte vor 10 Jahren, als der Alboverein das Schwabenalter erreicht hatte, auf dem Reichberg das Rügele-Haus geweiht und der Öffentlichkeit übergeben werden.

der Gemeinde Dinstmtingen, einer Ansprache des Albovereins-Geschäftsführers, Oberreallehrer Widmann, und Dankworten seitens eines Vertreters der anwesenden Verwandten Rügeles schloß die von Lieberovorträgen des Gesangsvereins Dinstmtingen umrahmte Feier.

Tagung des württ. Installateur- und Flaschnerhandwerks

Friedrichshafen, 15. Aug. Am Samstag und Sonntag hielt das württembergisch-hohenzollerische Installateur- und Flaschnerhandwerk in Friedrichshafen seine erste Bezirksstagung ab. Nach einer Obermeisterprüfung und Arbeitsstagung sowie einem Kameradschaftsabend fand am Sonntag die Hauptversammlung im Saal der Kronenbrauerei statt.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Zentral mit betreuten Organisationen

NS-Frauenfront und Deutsches Frauenwerk Wir legen uns selbstlos ein für die Entschlebung und die Bekämpfung der NSDAP ein, für die nächsten schönen Nachmittage freizuhalten.

SA., SS., SA., SS., NSKK., RAD.

SA Sturm 22/180. Schar 1 tritt am 17. 8. 38 20.15 Uhr an. Schardienst.

Zweite Wiederholungsprüfung für das SA-Sportabzeichen 1938. Die Wiederholungsübungen für alle Inhaber des SA-Sportabzeichens werden, wie die NSK. meldet, im Jahre 1938 erstmalig durchgeführt.

Gestorben

Kettheim: Wilhelm Pfeiler, Kaufmann. Wenden: Marie Seid geb. Käufer. Nagold: Franz Hornung, 68 J. a.

Das Wetter

Die Gesamtwetterlage zeigt nur wenig Veränderung. Vom Atlantischen Ozean wandern immer wieder neue Störungen nach Südosten und bedingen damit für unser Gebiet die Fortdauer des unbeständigen, zu kühlen und zeitweise regnerischen Wetters.

Verlagsleiter: Ludwig Lauf, Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Lauf, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Jagd 2, Post. Altmühl, D.-Ausgabe: VII. 88: 2280. Jährlich Preisliste 3 gültig.

Auch die Mütter- und Kleinkinderheimerschulung fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD!

Altensteig-Stadt Heute nachmittag von 3 Uhr an Aufnahme der Wiesenunbruchflächen Anfang bei der Siegelhütte.

Ämtliche Bekanntmachung Anmeldung der Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1910 für den aktiven Wehrdienst Der Landrat des Kreises Freudenstadt gibt bekannt: Unter Hinweis auf die Proklamation der Reichsregierung an das Deutsche Volk und das Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 sowie das Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 wird auf Grund der Verordnung über das Erfassungswesen vom 15. Februar 1937 bestimmt:

Verloren 1 braune Lederbriefmappe. Der Verlierer ist daraus zu ersehen, folgebefreit wird gegeben, die Lederbriefmappe ordnungshalber auf der Polizeiwache abzugeben.

Böller's nicht abzukochender Gurken-Kräuter-Einmach-Essig 1 Liter 43 S Gebrauchsanweisung gratis Saba Kräuter-Gewürze für Gurken Paket 20 S Senfsäcker Paket 10 S Weineffig Hengstenberg Essigspeit 11 fach Essig-Effig in Flaschen offen Salatöl, Sesamöl Olivenöl offen u. in Flaschen empfiehlt Chr. Burghard jr. Ein Paar Läufer-Schweine und ein kleineres Einstellrind verkauft Höhn, Gaugenwald

Wer mit dem Herzen zu tun hat



wie es vollständig heißt, ohne daß ein organischer Herzfehler vorliegt, sollte in seiner Hausapotheke stets Klosterfrau-Weißengeist vorrätig halten und ihn gleich beim ersten Auftreten von Beschwerden nach Gebrauchsanweisung anwenden. Da Klosterfrau-Weißengeist eine beruhigende, krampflösende und regulierende Wirkung auf Herz und Herzstätigkeit ausübt, hat er sich bei bereits vorgeschrittenen Erkrankungen, besonders wenn sie mit nervösen Beschwerden verbunden waren, je und je besternd gewirkt.

Ein Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten Chr. Schmid, Altensteig Hut- und Milchgeschäft Wanderkarten und Straßentarten von der Buchhandlung Lauf

Altensteig Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Schwagers Ernst Theurer Schneidernmeister erfahren durften, danken wir herzlich, ebenso für die Grabrede des Herrn Stadtpfarrer, den Gesang des Singkreises, die Kranzspenden, die ehrenden Nachrufe der Kriegerkameradschaft, der Nat.-Soz. Kriegsofferversorgung, der Olga-Grenadiervereinigung und der Schneider-Innung, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen innigen Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Einmachzeit: Echtes Pergamentpapier meterweise Salizyl-Pergament in Rollen und Einmach-Cellophan in Wappchen enthaltend einen oder zwei Bogen empfiehlt die Buchhandlung Lauf Paul Schaupp Altensteig

Unser Ziel ist jeden Einwohner des von uns zu betreuenden Gebiets als Sparer zu gewinnen. Fünfzigprozentig ist uns dies bis jetzt gelungen. Wir verfolgen dieses Ziel, bis es im Interesse der Gesamtwirtschaft und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit des einzelnen Volksgenossen hundertprozentig erreicht ist. Sparkasse Altensteig

Rundfunk-Programm des Reichssenders Stuttgart: Mittwoch, 17. August: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Freut euch des Lebens, Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Mit frohem Klang, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Fröhliches Kleeblatt, 16.00 Nachmittagskonzert, 18.00 Kleinfestspiele auf allerlei Instrumenten, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Gerhard Höhn liest, 19.15 „Brennstärke weg“, 19.45 Weißt du noch?, 20.00 Nachrichten, 20.10 Bunter Tanzabend, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Ruhe aus Wien, 24.00 Nachtkonzert 2.00 Wir mußieren bis in den Morgen.

